

Informationsschrift 1.5

Themenkomplex Klimawandel

Thema 5:

Klima und Klimawandel regional (Sachsen-Anhalt)



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Klima und Klimawandel regional (Sachsen-Anhalt)

Akteure: Berater*innen, Mitarbeiter*innen von Behörden, Landwirt*innen, Lehrer*innen, Interessenvertreter*innen, Interessierte

Lernziel: Der Klimawandel hat global und regional unterschiedliche Auswirkungen. Es werden regionale Besonderheiten erläutert, sodass das regionale Klimageschehen Mitteldeutschlands nachvollzogen und in einen globalen Kontext eingeordnet werden kann.

Regionale Einordnung

- globale Folgen des Klimawandels sind in Sachsen-Anhalt nur indirekt wahrnehmbar; steigender Meeresspiegel, schmelzende polare Eismassen und Gletscher scheinen weit weg;

als Teil des globalen Systems sind aber auch hier direkte Auswirkungen zu beobachten: häufigere Extremereignisse, Hitze, Stürme, Starkregen oder Trockenheit

Sachsen-Anhalt:

- „Feucht-Kontinentale-Klimazone“ nach Köppen-Geiger (Dfb) mit Jahrestemperatur \varnothing : 8,7 °C und mittlerem Jahresniederschlag 548 mm

- regional große Unterschiede (z.B. Brocken/Mitteldeutsches Trockengebiet)

Kennwerte Sachsen-Anhalt:

Klimanormalperiode 1961 - 1990	Jahr	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Mittlerer Niederschlag in mm	548	135	174	120	119
Jahresmitteltemperatur in °C	8,7	8,1	16,9	9,2	0,4

- seit 1951 hat die mittlere Jahrestemperatur um 1,3 ° zugenommen, vor allem die Wintertemperaturen werden sich zukünftig weiter erhöhen. Dies steht in Zusammenhang mit einer eher einsetzenden Vegetationsperiode I

- bei der Prognose der Jahresniederschläge zeigen aktuelle Modellierungen verschiedene Ergebnisse; WETTREG zeigt für weite Landesteile eine Zunahme des Jahresniederschlages (insbesondere im Mitteldeutschen Trockengebiet), REMO zeigt eine Abnahme des mittleren Jahresniederschlages (insbesondere im Norden des Landes)

- bei der Prognose der klimatischen Wasserbilanz zeigen die Modelle WETTREG und REMO einheitliche Trends in unterschiedlicher Ausprägung. Es wird jeweils davon ausgegangen, dass sich die klimatische Wasserbilanz negativ entwickelt; d.h. abhängig von der Region wurden Veränderungen von -20 mm bis -160 mm modelliert

Das Jahr 2018

- durch viele Klimaextreme und -rekorde geprägt; schwere Schäden insbesondere in der Landwirtschaft
 - wärmstes und sonnenreichstes Jahr seit der jeweiligen Aufzeichnung, dazu extreme Trockenheit von Februar bis November, schwere Stürme (z.B. Frederike im Januar mit 2 Todesopfern)
 - 10,9 °C Jahresmitteltemperatur; 360 l/m² Jahresniederschlag; 2110 Sonnenstunden
 - Bundesweit heißester Ort Bernburg mit 39,5 °C
-

Quellen und weiterführende Literatur:

- Deutscher Wetterdienst DWD (2018): Pressemitteilung; 2018 - ein außergewöhnliches Wetterjahr mit vielen Rekorden. Offenbach. <www.dwd.de/presse>
- Landesamt für Umweltschutz LAU/MULE (2013): Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 2/2013. Die Folgen des Klimawandels in Sachsen-Anhalt. Halle
- Landesamt für Umweltschutz LAU/MULE (2017): Beobachteter Klimawandel in Sachsen-Anhalt. Magdeburg/Halle
- Landesamt für Umweltschutz LAU (2016): Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 1/2016. Klimaanalyse Sachsen-Anhalt für den Zeitraum 1951-2014 auf Basis von Beobachtungsdaten. Halle
- Regionales Klimainformationssystem ReKIS (2019): <http://141.30.160.224/fdm/rekisViewer.jsp>

Kontakt:

BIKASA – Bildungsmodule zur Klimaanpassung für den Agrarsektor Sachsen-Anhalts
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Institut für Geowissenschaften und Geographie
Von-Seckendorff-Platz 4
06120 Halle (Saale)
paradigmmaps.geo.uni-halle.de/bikasa
patrick.illiger@geo.uni-halle.de